

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	13
2. Lebens- und berufsgeschichtliche Erfahrungen	19
2.1 "Der Rhythmus des Tages, der Woche war schulorientiert" - Familienerfahrungen	19
"Meine Mutter muß eine wunderbare Frau gewesen sein" - Die Bedeutung der Mutter in der Lehrerfamilie	22
"Mein Vater hat mir gezeigt, wie man durch selbständiges Forschen zu einem vertieften Wissen kommt und seinen Blick immer auf das Wesentliche richten muß." - Die Bedeutung des Lehrer-Vaters	26
"Von meinem Vater weiß ich nicht viel zu erzählen, dafür umso mehr von meiner Mutter" - Kindheitserinnerungen in Handwerker- und Arbeiterfamilien	30
"Ich hatte Glück" - Kindheitserfahrungen von Arbeiterkindern außerhalb der Familie	36
2.2 "Vorbei die schöne Zeit mit Spiel und Tanz, mit Wanderungen und Reisen" - Ausserschulische Lebenswelten in der Kindheit vor dem 1. Weltkrieg	43
In den Ferien	44
Auf der Straße	46
Alleinsein	50
Kindheit und Jugend im 1. Weltkrieg	53
2.3 Paukerei und Widerspruch - Schulzeit und Ausbildung vor und im 1. Weltkrieg	59
Schläge, Reglement, Dressur	61
Geliebte und bewunderte Lehrerinnen und Lehrer	64
Schulfächer und Lieblingsfächer	67
Der erste Schultag	69

Anpassung und Protest	70
Ausbildungserfahrungen der Lehrerinnen: pädagogische Vorübungen	74
Ausbildungserfahrungen der Lehrer: Paukerei und Krieg	78
Leben in der ersten Nachkriegszeit	84
2.4 "Diese durchaus nicht normalen Jahre haben mir viel gegeben" - Berufseintritt unter den Bedingungen des "Lehrerüberhangs" zu Beginn der Weimarer Republik	87
Die Junglehrerinnen: Strategien aktiver Verarbeitung der krisenhaften Berufseinstiegserfahrung	88
Die Junglehrer: Berufsfremde Arbeit, gewerkschaftspolitisches Engagement und schulpädagogische Berufsidentifikation	93
2.5 "Enge Fühlung mit dem Kind" - Schullebensreform und Reformpädagogik	99
Reformpädagogische Beziehungsmuster: Lehrerinnen leben mit den Kindern und für die Kinder	100
Reformpädagogische Unterrichtsmuster: Lehrer unterrichten "vom Kinde aus"	107
2.6 Zwischen Anpassung und "kleinem Widerstand": Lehrerinnen- und Lehrerarbeit im Nationalsozialismus	111
Anpassen, beobachten, fern bleiben, sich verweigern	114
Widersprechen - Kleine Oppositionshandlungen im Schulalltag	119
2.7 Pädagogische Arbeit und Überleben im 2. Weltkrieg	129
Die "Kinderlandverschickung" als sozialpädagogische Form von Krisenbewältigung	132
Lehrer und Lehrerinnen in der kriegführenden Gesellschaft	139

Sozial-pädagogische Arbeit in der Emigration: Das Beispiel der jüdischen Lehrerin Sophie Friedländer	142
2.8 "Was habe ich da geleistet!" - Wiederaufbau der Schule in der Nachkriegszeit	147
Die "Sucht aufzubauen" - Zusammenbruch und Neuanfang in einem	151
Konfliktreiche Wiederaufbau-Arbeit in den Schulen	153
Reformpädagogische Unterrichtsarbeit mit Autoritätsanspruch	158
Alte und neue Lehrer	161
3. Lebensgeschichtliche Kontinuität pädagogischer Arbeit	165
"Wenn ich Kinder sehe, geht mir das Herz auf"	166
Anhang	173
A. Biographische Übersichten	173
B. Literatur	183